

Alle fürs Dorf, das Dorf für alle

Eubächer gründen Gemeinschaft - Mitgliedschaft kostenlos

EUBACH. „Die Zukunft für so einen kleinen Ort besteht in der Gemeinschaft“, Karl Schatz ist seit vielen Jahren Ortsvorsteher in Eubach. Er weiß: „Es läuft letztlich alles auf die Selbsthilfe hinaus, wenn wir uns in den Dörfern nicht selbst helfen, dann bleibt alles am Boden liegen.“ Deshalb hat er zu dem Posten als Ortsvorsteher jetzt noch einen anderen übernommen: Schatz wurde zum Vorsitzenden der neu gegründeten Dorfgemeinschaft gewählt.

Schon 31 Mitglieder hat der Verein, der der allerjüngste im Dorf ist. Aber schließlich ist die Mitgliedschaft auch kostenlos. So könnte er es vielleicht irgendwann sogar auf 180 Mitglieder bringen, so viele wie Eubach Einwohner hat. Das wäre der Traum der Frauen und Männer im Vorstand. Sie wollen was für ihr Dorf tun und hoffen, dass sich möglichst viele Eubächer anschließen.

Die dörfliche Kultur zu fördern, das ist eines der Ziele, die Henning Köhlborn, der Schriftführer, nennt. Die Chronik für die 725-Jahr-Feier hat er schon in Arbeit. Das Fest soll vom 24. bis 28. August 2006 gefeiert werden, dann, wenn die Fußballweltmeisterschaft vorbei ist.

Die Chronik nach dem Fest fortzuführen, das wäre zum Beispiel eine Arbeit für den neuen Verein, meint Köhlborn, „oder auch die Brauchumpflege. Wir müssen sehen, was sich bietet in nächster Zeit.“ Jedenfalls will die Dorfgemeinschaft für die Eubächer arbeiten - und die Eubächer, die Mitglieder geworden sind, wollen was für ihr Dorf tun.

Junge Menschen und Neueubächer will der Verein gewinnen, erläutert Schatz. Es gebe relativ viele Zugezogene, „die konnten wir bisher nur teilweise gewinnen“, weiß Köhlborn. Schatz hofft auf In-



Sie stehen hinter Eubach wie ein Mann: Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft von links: Andreas Konheiser (2. Vorsitzender), Elfriede Konheiser (Kassiererin), Bernd Brassel (Vertreter des Ortsbeirates in der Dorfgemeinschaft), Karl Schatz (Vorsitzender), davor seine Tochter Anna-Theresa Schatz, jüngstes Mitglied in der Dorfgemeinschaft, Henning Köhlborn (Schriftführer), Doris Köhlborn (stellvertretende Schriftführerin), nicht auf dem Bild der stellvertretende Kassierer Jens Groh.

FOTO: BRÜCKMANN

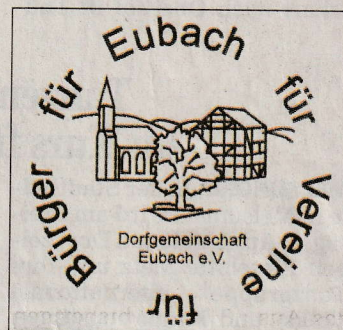
teresse, indem diese Menschen nun nicht unter dem Zwang stehen, der Feuerwehr, der Frauenhilfe oder dem Kegelfeierclub beitreten zu müssen, - das sind die drei anderen Vereine, die es in Eubach gibt - sondern ihnen mit der Dorfgemeinschaft ein offeneres Angebot gemacht wird. Und weil's kein Geld kostet, „gibt es keinen Grund, nicht mitzumachen“, meint Jens Groh, der stellvertretende Kassenwart.

Mitzumachen zum Beispiel, wenn die Dorfgemeinschaft demnächst bei Aktionstagen

das Ehrenmal an der Kirche und den Containerstellplatz in der Schönewaldstraße neu gestaltet, Bäume auf dem Friedhof pflanzt und dort eine Sitz-ecke anlegt. Das hat sich der junge Verein vorgenommen, ebenso will er die Bewerbung des Dorfes für den Wettbewerb „Unser Dorf 2005“ unterstützen. Beim der jüngsten Teilnahme hatte Eubach mit Platz 14 im Mittelfeld gelegen.

Einen Adventsmarkt am Gerätehaus soll es geben und einen Gottesdienst im Freien am einstigen Standort der

Wüstung Schönewald. Jens Groh: „Viele Sachen haben wir vorher schon gemacht, wir gehen nicht gleich von Null auf 100, sondern machen manches nur unter dem neuen Namen.“ (AND)



Der Vorstand

Sie leiten die Dorfgemeinschaft: Karl Schatz als Vorsitzender, Andreas Konheiser als sein Vize, Elfriede Konheiser kümmert sich um die Finanzen und wird unter-

stützt von Jens Groh. Schriftführer ist Henning Köhlborn, unterstützt von seiner Frau Doris Köhlborn, als Vertreter des Ortsbeirates arbeitet Bernd Brassel mit.

Da geht es rund: In Eubach sind die Vereine für die Bürger da, die wiederum für das Dorf und das natürlich für die Vereine. Das Logo hat Andreas Konheiser entworfen.

FOTO: NH